belvedere 21

Ausstellungsansicht *Wotruba International*, Foto: Johannes Stoll / Belvedere, Wien

Wien, 16. Juli 2025

Belvedere 21

Arsenalstraße 1
1030 Wien

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag
11 bis 18 Uhr
Abendöffnung:
Donnerstag 11 bis 21 Uhr
Montags nur an
Feiertagen geöffnet

Pressedownloads:
belvedere.at/presse

Pressekontakt:
Irene Jäger
+43 664 800 141 185
i.jaeger@belvedere.at

WOTRUBA INTERNATIONAL

17. Juli 2025 bis 11. Jänner 2026, Belvedere 21

Das Belvedere widmet Fritz Wotruba anlässlich seines 50. Todestags eine umfassende Ausstellung, die erstmals die internationale Karriere des österreichischen Bildhauers ins Zentrum rückt. Im Fokus stehen die weltweite Ausstellungstätigkeit, das künstlerische Netzwerk und die Rezeption Wotrubas – im Dialog mit Skulpturen bedeutender Zeitgenoss*innen wie Alberto Giacometti, Barbara Hepworth, Henry Moore oder Alicia Penalba. So zeigt sich Wotruba als zentrale Stimme im Nachkriegsdiskurs um die Darstellung des Menschen.

Fritz Wotruba war mehr als ein österreichisches Phänomen – seine Stimme hatte Gewicht in Europa und darüber hinaus, so Generaldirektorin Stella Rollig. *Mit dieser Ausstellung würdigen wir nicht nur einen bildhauerischen Solitär, sondern auch einen Kulturakteur mit visionärem Anspruch an Kunst, Bildung und Gesellschaft.*

FRITZ WOTRUBA – LEBEN UND WERK

Wotruba zählt zu den prägendsten Figuren der österreichischen Kunst nach 1945. Früh international erfolgreich – seine erste Personale fand 1931 im Museum Folkwang in Essen statt –, formte er während seines Schweizer Exils eine eigenständige bildhauerische Sprache aus. Nach seiner Rückkehr nach Wien Ende 1945 entwickelte er sein künstlerisches Werk erfolgreich weiter, förderte als Lehrender an der Akademie der bildenden Künste Generationen von Bildhauer*innen und setzte als Leiter der Galerie Würthle starke Impulse. Im Zentrum seines bildhauerischen Werks stand stets die menschliche Figur, die er zunehmend abstrahierte und auf monumentale Blöcke oder zylindrische Formen reduzierte, ohne jedoch den Bezug zu ihrem anthropomorphen Ausgangspunkt zu verlieren.

Seine Kunst verstand er als humanistischen Gegenentwurf zu den Verheerungen des Kriegs. Trotz des des Zivilisationsbruchs des Holocausts blieb der Mensch für Wotruba Dreh- und Angelpunkt seines künstlerischen Schaffens: *Er steht am Beginn und wird am Ende stehen* (Wotruba, 1959).

International war Wotruba von Anfang an prominent vertreten: mit insgesamt sieben Teilnahmen an der *Biennale di Venezia*, zwei Auftritten bei der *documenta* in Kassel, Beteiligungen an Weltausstellungen in Brüssel, Seattle und Montreal sowie wichtigen Präsentationen in Paris, New York, Mailand und São Paulo. Er zeigte sein Werk zu Lebzeiten in über 70 Einzelpräsentationen, von denen fast 50 im Ausland stattfanden, u. a. im Musée national d'art moderne in Paris, im ICA Boston, im Stedelijk Museum Amsterdam oder im Museum Boijmans Van Beuningen in Rotterdam. Seine Arbeiten tourten durch die USA, und er war regelmäßig in Open-Air-Ausstellungen in London, Arnheim, Carrara und Antwerpen vertreten. Heute befinden sich seine Werke in bedeutenden internationalen Sammlungen wie jenen des MoMA in New York oder des Centre Pompidou in Paris. Sein umfangreicher Nachlass war ab 2011 zunächst als Dauerleihgabe im Belvedere zu sehen und ist seit 2021 Teil der Sammlung des Belvedere.

*Wotruba zählt zu den bedeutendsten Bildhauer*innen Österreichs. Seine künstlerische Handschrift – die die Verbindung von figurativ und abstrakt charakterisiert – war in ihrer Zeit einzigartig und prägend. Wotruba öffnete die heimische Bildhauerei zur internationalen Moderne und schuf ein bis heute relevantes Werk*, so Gabriele Stöger-Spevak, die den Wotruba-Nachlass bereits seit 1995 kuratorisch betreut.

Wotrubas Werk wurde international präsentiert und rezipiert, wie Kuratorin Verena Gamper ausführt: *Auf der* documenta *in Kassel, bei Biennalen und Expos sowie in Ausstellungen, die sich virulenten Fragen widmeten, wie beispielsweise die legendäre Schau* New Images of Man *1959 im New Yorker MoMA. Die in der Ausstellung angestoßenen Dialoge zwischen Wotruba und seinen Zeitgenoss*innen machen sowohl den Diskurs um die bildhauerische Darstellung des Menschen nach 1945 als auch die spezifische Stimme Wotrubas innerhalb dieses Diskurses anschaulich*.

ZUR AUSSTELLUNG

Nach Fritz Wotrubas Tod im Jahr 1975 wurde es um sein Werk stiller – nicht zuletzt weil sich ab den 1960er-Jahren ein erweiterter Skulpturenbegriff entwickelte und das Medium Skulptur zunehmend performativer, installativer und prozesshafter wurde. Die Ausstellung im Belvedere 21 setzt einen neuen Impuls für die internationale Rezeption von Wotrubas Werk. Sie verortet den Künstler im globalen Dialog einer Generation von Bildhauer*innen, die das Nachdenken über den Menschen in den Mittelpunkt ihres Schaffens stellte. Die Schau zeigt, dass der österreichische Paradebildhauer Wotruba keineswegs ein lokales Phänomen war: Vor allem seine Souveränität im Umgang mit Stein brachte ihm früh eine starke internationale Resonanz ein und machte ihn zu einer wichtigen Stimme im Skulpturendiskurs der Nachkriegszeit.

Mit über 40 Skulpturen und Plastiken von Fritz Wotruba und internationalen Weggefährt*innen eröffnet die Ausstellung einen neuen Blick auf die Skulptur der Nachkriegsmoderne. Im Zentrum stehen 24 Großplastiken Wotrubas aus den Jahren von 1928 bis 1974 – aus der Sammlung des Belvedere sowie internationale Leihgaben. Sie treffen auf 15 Werke von internationalen Bildhauer*innen, mit denen Wotruba befreundet oder bekannt war oder sich die Bühne internationaler Ausstellungen wiederholt teilte. Dialoge zwischen Arbeiten von Wotruba und Kenneth Armitage, César, Lynn Chadwick, Alberto

Giacometti, Barbara Hepworth, Henri Laurens, Jacques Lipchitz, Aristide Maillol, Marino Marini, Henry Moore, Louise Nevelson, Isamu Noguchi, Eduardo Paolozzi, Alicia Penalba und Germaine Richier machen historische Werkbegegnungen greifbar, beleuchten den internationalen Kontext und verdeutlichen Wotrubas skulpturale Sprache. Eine repräsentative Auswahl von Modellen für seine Bühnenbilder und die berühmte Wotruba-Kirche sowie eine stilistisch heterogene Gruppe von Kopfplastiken ergänzen die Ausstellung ebenso wie eine Gruppe von Zeichnungen. Sie dienen auch als Verweis auf das im Untergeschoss des Belvedere 21 angesiedelte Wotruba Depot samt Studienraum. Dieses ermöglicht Wissenschaftler*innen und allen anderen Interessierten eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Werk des Künstlers.

Für die Präsentation hat das Wiener Architekturbüro the next ENTERprise Architects eine landschaftlich anmutende Inszenierung entwickelt, die von den Skulpturen und Plastiken aufgeworfene Fragen zu Form und Materialität kongenial aufgreift.

KATALOG

Wotruba International

Herausgeberinnen: Stella Rollig, Verena Gamper, Gabriele Stöger-Spevak

Autor*innen: Penelope Curtis, Verena Gamper, Arie Hartog, Stella Rollig, Gabriele Stöger-Spevak

Grafikdesign: Astrid Seme

296 Seiten; 338 Abbildungen

Format: 24 × 31,5 cm; Ota-Bind

Deutsch & Englisch in einem Band

ISBN 978-3-7533-0899-9, VK-Preis: € 34,90

Die Publikation erscheint Mitte August im Verlag der Buchhandlung Walther und Franz König

PRESSEBILDER

Scannen Sie den folgenden QR-Code, um direkt zu den Pressebildern zu gelangen – hier finden Sie kostenfrei Objektbilder und Ausstellungsansichten zum Download für Pressezwecke.

KURZBIOGRAFIE FRITZ WOTRUBA

23. April 1907: Fritz Wotruba wird als jüngstes von acht Kindern der ungarischen Hausangestellten Maria Kocsis und des tschechischen Schneiders Adolf Wotruba in Wien geboren.

1921–25: Lehre in einer Gravur- und Stanzenwerkstatt in Wien.

1926–29: Studium der Bildhauerei an der Kunstgewerbeschule Wien bei Anton Hanak und Eugen Steinhof. Konflikte mit den Lehrenden führen 1929 zur Suspendierung Wotrubas.

1929: Wotruba heiratet seine Studienkollegin Marian Fleck.

1931: Erste Einzelausstellung im Museum Folkwang in Essen.

1933: Nach der Ausschaltung des österreichischen Parlaments mehrmonatiges Exil in der Schweiz. Rückkehr nach Wien, Bekanntschaft mit Elias Canetti.

1938–45: Exil in der Schweiz, größtenteils in Zug. Freundschaft mit Robert und Martha Musil sowie mit Fritz und Editha Kamm.

1945: Auf Herbert Boeckls Initiative wird Wotruba an die Akademie der bildenden Künste berufen und kehrt nach Wien zurück, wo er zu einer wichtigen Stimme im Kulturdiskurs der Nachkriegsjahre wird.

1948: Korrespondierendes Mitglied des antinazistischen Pariser Künstler*innenbundes Salon de mai.

1951: Tod von Marian Wotruba.

1953–64: Künstlerischer Leiter der Galerie Würthle in der Wiener Weihburggasse. Wotrubas auf österreichische und internationale zeitgenössische Kunst fokussiertes Ausstellungsprogramm soll den kulturellen Wiederaufbau Wiens beflügeln.

1954: Die Österreichische Galerie erwirbt die *Große sitzende Figur („Menschliche Kathedrale")*.

1955: Heirat mit Lucy Vorel.

1957: Auftrag für das *Große Figurenrelief* für den von Karl Schwanzer entworfenen österreichischen Pavillon der Weltausstellung in Brüssel 1958.

1959–67: Gestaltung von Bühnenbildern und Kostümen für verschiedene Sophokles-Dramen und Richard Wagners *Ring des Nibelungen* in Zusammenarbeit mit dem Regisseur Gustav Rudolf Sellner.

1963: Erste umfassende Einzelausstellung in Wien im ehemaligen Weltausstellungspavillon von Karl Schwanzer, der im Jahr zuvor als Museum des 20. Jahrhunderts eröffnet wurde (heute Belvedere 21).

1971: Auftrag für die Gestaltung der *Kirche Zur Heiligsten Dreifaltigkeit* in Wien-Mauer auf Grundlage eines bildhauerischen Entwurfs von 1967. Errichtung in den Jahren von 1974 bis 1976 nach gemeinsamer Planung durch Fritz Wotruba und den Architekten Fritz Gerhard Mayr.

1975: Am 28. August stirbt Fritz Wotruba in Wien. Im September eröffnet in Mailand eine noch von ihm konzipierte umfassende Werkschau.

1980 eröffnet Lucy Wotruba das „Wotruba-Haus" in Wien. Nach ihrem Tod übernimmt 1986 der Fritz Wotruba-Verein den Nachlass des Künstlers, ab 2007 die Fritz Wotruba Privatstiftung. 2011 gelangt der Nachlass als Leihgabe der Fritz Wotruba Privatstiftung an das Belvedere, wo im Untergeschoss des Belvedere 21 (damals 21er Haus) ein Depot samt Studiensaal eingerichtet wird. 2021 Auflösung der Privatstiftung und Übertragung des Nachlasses Fritz Wotruba in den Sammlungsbestand des Belvedere.

PROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG

LESUNG UND KATALOGPRÄSENTATION

zum 50. Todestag von Fritz Wotruba
Do, 28.8. / 18 Uhr / Ausstellung und Blickle Kino

Schauspielerin Theresa Martini liest aus Texten über Fritz Wotruba u.a. von Robert Musil, Elias und Veza Canetti, Theodor W. Adorno. Im Anschluss Präsentation des Ausstellungskatalogs und Diskussion mit den Katalogautor*innen Penelope Curtis und Arie Hartog über Wotrubas Werk im Kontext der Skulptur der Nachkriegsmoderne.

EXKURSIONEN

Wotruba-Kirche

Fr, 12.9. / 16.30 Uhr

Gespräch mit dem Architekturhistoriker Markus Kristan zu Entstehung, Gestaltung und Kontext des markanten skulpturalen Kirchenbaus in Wien-Mauer.
Treffpunkt: vor der Kirche

Zentralfriedhof

Fr, 7.11. / 15 Uhr

Rundgang zu den von Fritz Wotruba gestalteten Grabdenkmälern, u. a. der Künstler*innen Selma Halban-Kurz, Herbert Boeckl und Arnold Schönberg.
Treffpunkt: Zentralfriedhof, Simmeringer Hauptstraße 234, Tor 2

GESPRÄCHE

Über Skulptur

Di, 16.9. / 16.30 Uhr mit Angelika Loderer
Mi, 10.12. / 16.30 Uhr mit Christoph Weber

Mit Blick auf die in der Ausstellung präsentierten Werke sprechen die Künstler*innen über ihre persönlichen Zugänge zu bildhauerischen Fragen.

belvedere 21

SCREENING

Wotruba wiedersehen

Do, 16.10. / 18.30 Uhr / Blickle Kino

Diskussion über die mediale Berichterstattung zu Fritz Wotruba anhand einer von Alexandra Matzner zusammengestellten Auswahl von Fundstücken aus dem ORF-Archiv.

CURATOR'S TOUR

Do, 9.10., 8.1. / 17 Uhr

Fr, 18.7. / 19.30 Uhr beim Sommerfest und So, 9.11. beim Open House

Verena Gamper und Gabriele Stöger-Spevak führen durch die Ausstellung.

CURATOR'S TOUR IM WOTRUBA DEPOT

Mi, 23.7., 3.9., 1.10., 5.11., 3.12. / 16 – 17.45 Uhr

Kuratorin Gabriele Stöger-Spevak führt durch das Wotruba Depot.

belvedere 21

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Ausstellungstitel	*Wotruba International*
Kuratorinnen	Verena Gamper und Gabriele Stöger-Spevak
Assistenzkuratorinnen	Ana Petrović und Vasilena Stoyanova
Dauer	17. Juli 2025 bis 11. Jänner 2026
Ort	Belvedere 21 Arsenalstraße 1, 1030 Wien
Öffnungszeiten	Dienstag bis Sonntag 11 bis 18 Uhr Abendöffnung: Donnerstag 11 bis 21 Uhr Montags nur an Feiertagen geöffnet
Tickets	Regulär | 9,30 Euro online; 11 Euro vor Ort Ermäßigt | 6,90 Euro online; 8 Euro vor Ort Jahreskarte Belvedere | 44 Euro Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre | frei
Web	belvedere.at facebook.com/belvedere21 X.com/belvedere21 instagram.com/belvedere21wien #WotrubaInternational

Weitere Informationen und Pressebilder zur Ausstellung stehen unter belvedere.at/presse zum Download bereit.